

Anmeldeformular zur Kooperationsveranstaltung am 24. und 25. November 2015 in Berlin

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fachtagung „Aktuelle Entwicklungen der Pränataldiagnostik und Inklusion: Zusammenhänge und Widersprüche“ an.

Die Veranstaltung findet am 24. und 25. November 2015 im Hotel Grenzfall in Berlin statt. Der Teilnahmebeitrag beträgt 90,00 Euro bzw. 60,00 Euro ermäßigt inklusive Tagungsgetränke und -verpflegung. Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie den Teilnahmebeitrag am Veranstaltungstag bei der Anmeldung passend bereithalten.

Vorname, Name der/des Teilnehmenden

Arbeitsstätte / Einrichtung / Institution

Adresse

E-Mail

Telefon Fax

Ich möchte an der Arbeitsgruppe Nr. _____ oder
Nr. _____ teilnehmen

Ich nehme am 24.11 am Abendessen teil (im TG-Beitrag enthalten)

ja nein

Ich bin Rollstuhlfahrer/-in

ja nein

Ich habe eine andere Behinderung/Einschränkung, für die ich folgende Hilfsmittel benötige

Ort, Datum

Unterschrift

9.40 Uhr

(Wie) Wird die Pränataldiagnostik gesteuert? Die Bedeutung von gesetzlichen Regelungen und Kostenregelungen und der Praxis der Aufklärung und Beratung

Dr. Bettina Leonhard, Bundesvereinigung
Lebenshilfe
N.N.

Christa Schönbächler, insieme

Diskussion

Kaffeepause

10.30 Uhr

11.00 Uhr

11.30 Uhr

Politik der Inklusion – Politik der Selektion?
Handlungsmöglichkeiten und Interventionsstrategien
Podiumsgespräch mit Politikern und
Medizinern aus Deutschland

Corinna Rüffer MdB,
Ulla Schmidt MdB und Vizepräsidentin des
Deutschen Bundestages,
Prof. Dr. Klaus Vetter

12.30 Uhr

Ausblick

Christa Schönbächler, insieme
Prof. Dr. Germain Weber, Lebenshilfe
Österreich

Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust, Bundes-
vereinigung Lebenshilfe

13.00 Uhr

Ende der Veranstaltung



Aktuelle Entwicklungen der Pränataldiagnostik und Inklusion: Zusammenhänge und Widersprüche

24. November bis 25. November 2015
Hotel Grenzfall, Ackerstr. 136, 13355 Berlin

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Bundes-
vereinigung Lebenshilfe, insieme, Lebenshilfe Öster-
reich und dem Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft.



Aktuelle Entwicklungen der Pränataldiagnostik und Inklusion: Zusammenhänge und Widersprüche

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Bundesvereinigung Lebenshilfe, insieme, Lebenshilfe Österreich und dem Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft.

Die Pränataldiagnostik ist nach wie vor das größte Anwendungsfeld genetischer Diagnostik und gehört inzwischen zur Normalität der Schwangerschaft. Mit der NIPD ist erstmals ein Screening für alle Schwangeren möglich, das mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit die untersuchten genetischen Auffälligkeiten entdeckt. Dies wirft Fragen der ethischen Legitimation auf. Bisher sind die Debatten um die Pränataldiagnostik und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen eher getrennt voneinander verlaufen.

Mit dieser Tagung soll einerseits der aktuelle Stand der PND dargestellt werden, andererseits die dazu parallel laufenden gesellschaftlichen Entwicklungen einer stärkeren Einbindung von Menschen mit Behinderung.

- Wie entwickeln sich die Möglichkeiten und Anwendungsfelder der PND, insbesondere mit Blick auf die Diskussionen um ein allgemeines Screening?
- Haben die Ansätze zur Umsetzung der UN-Behindertenkonvention und die Bemühungen zur Umsetzung der Inklusion daran etwas geändert? Können sie in Zukunft etwas ändern?
- Oder unterläuft die Ausweitung der Pränataldiagnostik vielmehr die Umsetzung der Inklusion?
- Welches Bild von Behinderung wird mit diesen Verfahren transportiert?

Die Veranstaltung lädt ein zum Austausch von Erfahrungen, Wissen und Ideen, bietet Raum für das gemeinsame Nachdenken wie auch die Entwicklung von Positionen, Einschätzungen und Handlungsvorschlägen. Sie soll Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, Menschen, die an der Umsetzung der Inklusion interessiert sind und daran professionell, politisch oder persönlich mitwirken, und Fachleute aus Politik, Medizin und Beratung zusammenbringen, um Fragen der Pränataldiagnostik im gesellschaftlichen Kontext zu diskutieren. Dabei sollen auch die unterschiedlichen Umgangsweisen mit PND und Inklusion in Deutschland, Österreich und der Schweiz beleuchtet werden, um aus den unterschiedlichen Erfahrungen nach Möglichkeit lernen zu können:

Programm

1. Tag, 24. November 2015

- 13.00 Uhr** Begrüßung
13.10 Uhr Grußwort
Caren Marks, Staatssekretärin der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- 13.20 Uhr** Einführung: Inklusion und Pränataldiagnostik: ein problematisches Verhältnis
Prof. Dr. Germain Weber, Lebenshilfe Österreich
- 14.00 Uhr** NIPD: Stand, Einschätzung, Perspektiven
N.N.
- 14.30 Uhr** Persönliche Entscheidungen im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Entwicklungen. Ethische Reflektionen zu einem existentiellen Verhältnis
Dr.in Ruth Baumann-Hölzle, Universität Klagenfurt
- 15.00 Uhr** Diskussion
16.00 Uhr Kaffeepause
16.30–18.30 Uhr Parallele Arbeitsgruppen mit Kurzimpulsen
- AG 1: Neue Entwicklungen in der Pränataldiagnostik: Anforderungen und Herausforderungen für die Beratung
N.N.
Moderation: Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust, Bundesvereinigung Lebenshilfe
- AG 2: Menschenbilder, Inklusion und PND: Welches Bild von Behinderung zeigt die Praxis der PND?
Dr.in Ruth Baumann-Hölzle, Universität Klagenfurt
Moderation: Christa Schönbächler, insieme
- AG 3: Ethos des Nichtwissens: Erfahrungen, Möglichkeiten und Folgen des Nicht-Testens in der Schwangerschaft
Prof. Dr. Klaus Vetter
Moderation: Dr. Katrin Grüber, IMEW
- 19.00 Uhr** Abendessen

2. Tag, 25. November 2015

- 9.00 Uhr** Inklusion und Diskriminierung in der Praxis
Ramona Günther, Selbstvertreterin, Bundesvereinigung Lebenshilfe
- 9.20 Uhr** Diskussion

Bitte Rücksendung bis zum 3. November 2015
an folgende Adresse oder per Fax an 030/29381780
oder per E-Mail an info@imew.de

Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft
Saskia Gesang
Warschauer Str. 58 A
10243 Berlin